Quelle: https://manuscripta.at/?ID=80
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

vñ bestunt do von heiset iz sta
dium. Achte wertelouse machm
eine mile zelwu milen machm
an vnsem lande eine leuke.
Daz selbe velt bie der drutten site
alzers der stat ist eteswo firuch
ber an acker an weide vñ an
man gartin do mamch leie firuch in
ne ymt. Dise stat ist behut
mit anamch ritterschaft vnde
bewart mit grosen turmen
vñ mit gewaldigen burgen
do lit inne dez kunges burk
von ierusalem. der templer vñ
der hospitaler di also gewaldic
sin behaget ez gote vñ wern
sie em trechte si mochten er
slahen alle heidenusche dit. Von
dem burne der lebinde wasere
Veme man zoit den gerichte
wec von olzers kegen der
mitter nacht daz ist daz ende
der werlde daz da heiset milati
nusche aquilo vñ az man ku
met von olzers vber sere leu
ten vñ zelwu milen so siet mã
den wunderlichen burn der
da heiset der lebenden wassere
der steit bie dem wege do man
ken tyre zoget der ist macht
von holim wunderlichen wer
ke. Doch wi man spreche m
der strift gote zu lobe du bis
em burne der lebenden wasse
re so ist diser burnen mcht
einer sunder iv sint drie vñ
alle eines geburchtes vñ ei
nes gestelnusses. si sin abn
mcht geliche groz. der erste
vñ der wegeste vnder den dri
en der ist virzick elen lanc
vñ vnzio elen breit. di ande
ren zelwene haben wuinph
vnzelwenzic elen ielicher and
wite vñ an der breite vñ sin
alle vrecbecht vñ sint be
uestet mit gar starken mucir
von grosin vñ von gar her
ten stein di mucire sin hoch
emes speres lanc vñ sint so
wol bewart. daz daz wasser
dorin vellet vñ sich sammne
net vñ fluzet vbir di mucir
vñ teilt sich mheimeliche flut
rinne vñ fluzet vbir alle di
breite tyri vñ werenden do
von gefuchtet wingartin
bomgartin gevilde ole bom
me vñ daz ror da daz zuckir
vffe wechset dez wint in
deme lande also vil daz mã
sprichet der herre von tyro
der habe alle iar von dem
selbin zuckere an rechter